

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.132.466

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 17846/J-NR/2024 betreffend Bedarfsflüge, die die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Oxonitsch, Kolleginnen und Kollegen am 15. Februar 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Welche Dienstreisen wurden in den Jahren 2018 und 2019 jeweils mit Bedarfsfliegern/Privatjets absolviert? (Bitte um Angabe des Abflug- und Ankunftsflughafens und des Reisedatums)*
- *Welche Bedarfsflugunternehmen wurden in den genannten Jahren zur Durchführung von Reisen von Ihrem Ressort in Anspruch genommen?*
- *Von welchen Personen/Unternehmen wurden (anteilige) Kosten für den Transport mit Bedarfsflugzeugen an Ihr Ressort in den genannten Jahren verrechnet, für welche Passagiere und welche Reisen? (Bitte um Angabe der jeweiligen Kosten, des Abflug- und Ankunftsflughafens und des Reisedatums)*
- *Bei welchen der in Frage 1 genannten Reisen war der/die jeweilige Bundesminister: in an Bord?*
- *Bei welchen der in Frage 1 genannten Reisen handelte es sich um Inlandsflüge?*
- *Auf welcher vertraglichen Grundlage (Abruf aus Rahmenvereinbarung, Direktvergabe eines Werkvertrags, etc.) wurden die jeweiligen Transportleistungen abgewickelt?*
- *Welche Kosten entstanden dem Ressort dadurch?*
- *Bestehen Informationen über den Transport des/der jeweiligen Bundesminister/in in Bedarfsflugzeugen oder Privatjets, die nicht von Ihrem Ressort bezahlt wurden und wenn ja, welche Informationen?*

- *Waren Mitarbeiter:innen des Personenschutzes von Mitgliedern der Bundesregierung in den Jahren 2017 bis 2019 Passagiere eines Bedarfsflugzeuges oder Privatjets, für die die Kosten nicht von Ihrem Ressort getragen wurden?*

In den Jahren 2018 und 2019 wurden seitens der jeweiligen Ressortleitung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine Bedarfsflüge im Rahmen von Dienstreisen absolviert.

Wien, 15. April 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

